



駐德國台北代表處

Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland



Taiwan Newsletter

Politik

Außenministerium bekräftigt Taiwans Souveränität

Das Außenministerium in Taipeh erklärte am 21. März, Taiwan sei ein unabhängiges Land, dessen Souveränität allein ihren 23,5 Millionen Bürgern gehöre.

Nur die Taiwaner könnten die Zukunft des demokratischen Landes bestimmen. Taiwan existiere in der internationalen Gemeinschaft eigenständig, und ganz gleich wie sehr die chinesische Regierung sich bemühe, an dieser Realität in der Taiwanstraße und am Status quo werde sich nichts ändern, hieß es in einer Pressemitteilung des Ministeriums.

„Taiwan ist ein souveränes & unabhängiges Land, das nie von der #VRChina regiert worden ist. Entgegengesetzte Behauptungen stimmen nicht mit der Realität überein. Sie stärken nur die Entschlossenheit der Menschen, Taiwans Freiheit, Demokratie & Status als Partner im Wohlstand & Kraft des Guten in der Welt zu stählen“, verlautete das Außenministerium auf seiner offiziellen Twitter-Seite.

Die Stellungnahme der Behörde erfolgte im Anschluss an mehrere irreführende Bemerkungen von offizieller chinesischer Seite während des Treffens mit US-Außenminister Antony Blinken am 18. und 19. März in Anchorage.

Beide Seiten führten hitzige Debatten über diverse Themen - wie eine auf Regeln beruhende internationale Ordnung, demokratische Werte und Fragen im Zusammenhang mit Taiwan, Hongkong und Xinjiang.

Wie das Außenministerium weiterhin erklärte, widerspreche der abwegige und verdrehte Anspruch, dass Taiwan Teil der Volksrepublik China sei, dem Willen der taiwanischen Bevölkerung. Die Taiwaner und Taiwanerinnen seien entschlossen, Freiheit und Demokratie zu verteidigen, und die Regierung werde fortgesetzt mit gleichgesinnten Partnern daran arbeiten, Frieden, Wohlstand und Stabilität in der indo-pazifischen Region zu fördern.

Umwelt

Wasserbehörde will Dürre bekämpfen und Wasserversorgung stabilisieren



Die Wasserbehörde im taiwanischen

Wirtschaftsministerium vermeldete am 16. März, dass die Regierung alle Ressourcen mobilisiere, um die Auswirkungen der aktuellen Dürre im Land zu mildern und gleichzeitig die Infrastrukturprogramme für die Wasserversorgung zu beschleunigen.

Laut der Behörde zahlen sich die Regierungsmaßnahmen bereits aus: So habe das zentrale Notfalleinsatzzentrum gegen Dürre, das im Oktober 2020 eingerichtet worden war, den Wasserverbrauch in Industrie- und Wohngebieten bereits um bis zu 11 bzw. 20 Prozent gesenkt. Dabei haben Maßnahmen wie Bewässerungskontrolle, Reservoir-Management und Verbesserung regionaler Wasserversorgung erfolgreich gewirkt, die aufgrund eines landesweiten Wassermangels infolge geringer Niederschläge im letzten Jahr umgesetzt wurden. Es war das erste Jahr seit 1964, in dem es in Taiwan keinen einzigen Taifun gab.

Außerdem verabschiedete der Exekutive Yuan (Kabinett) im vergangenen November einen Notfallplan für die Wasserversorgung in Höhe von 50 Mio. US-Dollar zur Entwicklung mobiler Aufbereitungsanlagen und Meerwasserentsalzungsanlagen, Brunnengrabungen, die Erschließung von Teichen als Wasserquellen und die Nutzung von aufbereitetem Wasser.

Gesundheit

Taiwan startet Impfprogramm gegen COVID-19



Am 22. März hat Taiwan mit Impfungen des Impfstoffs AstraZeneca gegen das Coronavirus COVID-19 begonnen.

Dabei erhielten Premierminister Su Tseng-chang und Gesundheitsminister Chen Shih-chung ihre ersten Injektionen.

Su berichtete, die erste Lieferung importierten Impfstoffs sei geprüft worden, um die Gesundheit der Mediziner an vorderster Front zu schützen. Die Regierung werde weiterhin nichts unversucht lassen, eigene Impfstoffe zu entwickeln und auch mehr Impfstoff im Ausland zu erwerben, betonte er.

Insgesamt 116.500 Dosen des AZ-Impfstoffs wurden versiegelt und bis zum 18. März an 57 vorgesehene Stätten geliefert, teilte das zentrale Epidemie-Kommandozentrum (CECC) mit. Vorrang bei den Impfungen hätten Mediziner, die mit Coro-

navirus-Patienten zu tun hätten und in Unterdruck-Isolierkammern arbeiteten sowie Mitarbeiter, die für das Einsammeln von Proben zuständig seien.

Um die Gesundheit geimpfter Personen wirksam beobachten zu können, wurde von den Zentren für Krankheitskontrolle (CDC) des Gesundheitsministeriums und dem in New Taipei City ansässigen Unternehmen HTC Corp. ein Berichtsforum - Taiwan V-Watch System - eingerichtet. Das System informiert über Impfstoffe und erinnert mit einem offiziellen Line-Chatbot von CDC an Impftermine, hob das Zentrum hervor.

Die CDC-Website verzeichnete am 24. März eine Gesamtzahl bestätigter COVID-19-Infektionen in Taiwan von 1009 seit Beginn der Pandemie. Bislang sind zehn Patienten an der Krankheit gestorben. 33 Patienten werden derzeit noch in Krankenhäusern im ganzen Land behandelt.

Wirtschaft

Taiwan veranstaltet Online-Seminar über wirtschaftliche Ermächtigung von Frauen



Taiwan richtete am 18. März ein Online-Seminar zur Beschleunigung wirtschaftlicher Ermächtigung von Frauen aus.

Das gemeinsam vom Außenministerium, der in Taipeh ansässigen Stiftung zur Förderung und Entwicklung von Frauenrechten sowie mehreren Nichtregierungsorganisationen (NGO) aus dem In- und Ausland organisierte Seminar fand in Übereinstimmung mit dem Geist der 65. Sitzung der UN-Kommission zur Rechtsstellung der Frau (UNCDF) statt. Beteiligt waren Experten, Parlamentarier, NGO-Vertreter und Offizielle aus diplomatisch verbündeten Ländern (Guatemala, Honduras, Nicaragua, Palau) sowie von gleichgesinnten Partnern (Brasilien, Brunei, Fidschi, Indien, Japan, Jordanien, Kosovo, Neuseeland, Singapur, Somaliland, Schweden, Philippinen, USA).

Digitalministerin Audrey Tang referierte über Taiwans Plan, das Ziel Nr. 5 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen - Gleichberechtigung der Geschlechter - durch gesellschaftliche Innovation und wirtschaftliche Ermächtigung zu erreichen.